

FÜR VERANTWORTLICHE DER KAB IN DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART

Liebe KAB'lerinnen und KAB'ler, liebe Freundinnen und Freunde der KAB,

macht Ihnen der Sommer mit seiner schier unerträglichen Hitze auch zu schaffen?

Jetzt haben wir uns im April doch schon gefreut, dass der Himmel uns ausreichend Wasser schickt, damit die Grundwasserspiegel, die Flüsse und Bäche, die Felder und Wälder sich nach den Trockenperioden der vergangenen Jahre wieder erholen.

Aber wir werden uns wohl daran gewöhnen müssen, dass wir in unseren Breitengraden mediterranes Klima - Sommer wie Winter – erleben.

Auch wenn dies bei uns viel in der Land- und Forstwirtschaft verändern wird, ebenso in unserem Freizeitverhalten, in der Touristik, im Städtebau und in vielen anderen Bereichen, so stehen wir erst noch am Anfang einer großen Transformation, die uns in den kommenden Jahren und Jahrzehnten noch manche Zumutungen abverlangen wird.

Der sozial-ökologische Umbau unseres gesamten Lebens, hin zu einer Co² neutralen Arbeits- und Lebensweise, das macht vielen Angst.

Die Debatte um ein dafür notwendiges Heizungsgesetz war ein Vorgeschmack von der Hitze der Debatten, die uns noch bevorstehen. Die Kürzungen im Bundeshaushalt, gerade auch im sozialen Sektor, Stichwort Kindergrundsicherung, werden aktuell im Bundestag hart verhandelt. Jetzt geht's ans Eingemachte, jetzt erreicht die abstrakte Diskussion um die von allen befürwortete Klimawende unser Privatleben. Der Anstieg der Protestwähler, die meinen, bei rechten populistischen „Alternativen“ die richtigen Antworten für die Zukunft zu finden, ist eine politische Entwicklung, die uns allen Sorgen bereitet.



Bleiben wir wachsam und irgendwie zuversichtlich und freuen uns über jeden schönen Moment, den wir erleben dürfen. Der Sommer bietet dafür viele Gelegenheiten, Ferien für die Kinder, die Eltern haben im Urlaub endlich mal richtig Zeit für sich und die Familie, Oma und Opa freuen sich, die Enkelkinder zu sehen. Die Urlaubskoffer werden gepackt. Schöne Aussichten.

Es ist eine Zeit zur Entschleunigung und sich darauf zu besinnen, was wirklich trägt im Leben.

Lassen Sie es sich gutgehen in der Sonne oder im kühlen Schatten, am besten mit gekühlten Getränken oder einem leckeren Eis.

Einen sommerlichen Gruß
aus Degerloch

A handwritten signature in black ink that reads "Bernhard Bormann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bernhard Bormann
TEAM Redaktion



Einladung zur 36. Seniorenwallfahrt, Kloster Obermarchtal

Donnerstag, 12. Oktober 2023



An alle

- **Seniorenverantwortlichen der Gruppen**
- **Seniorenverantwortlichen der Bezirke**
- **Bezirksvorsitzenden**

Sehr geehrte Teilnehmer und Teilnehmerinnen, wie in den vergangenen Jahren bitten wir Sie um Ihre bewährte Unterstützung.

Wir laden Sie zur 36. Seniorenwallfahrt herzlich ein.

Termin: Donnerstag, 12. Oktober 2023.
Wallfahrtsziel: Kloster Obermarchtal

Adresse: Klosteranlage 2/1 · 89611 Obermarchtal

Programm:

11.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Zelebrant: Altpräses Wolfgang Schmitt · 12.00 Uhr Mittagessen im Klostergasthof Adler in Obermarchtal · 14.00 Uhr Dankandacht mit der/dem neuen Präses der KAB DRS in der Klosterkirche

Wir hoffen, dass wir uns in diesem Jahr wieder zur Wallfahrt treffen und gemeinsam beten, singen und uns austauschen können. Wir wünschen allen Mitorganisierenden eine gute Vorbereitung, danken für Ihre Unterstützung und grüßen ganz herzlich in der Vorfreude eines Wiedersehens.

Matthias Schneider, Diözesanpräses
Birgitta Ehrenfeld-Denzer, Seniorenbeauftragte
Thomas Riediger, Diözesansekretär

Zur Erleichterung der Vorbereitung nachstehende Informationen:

Kosten: Preis: 19,- € pro Person für Essen, ein Getränk und für Nebenkosten. Es wird wie immer ein Fleischgericht und ein vegetarisches Gericht geben.

Mittagessen:

Das Essen wird um 12:00 Uhr im Klostergasthof Adler in Obermarchtal eingenommen. Es ist unbedingt über uns zu bestellen (wichtig: Anzahl der Essen mit Fleisch sowie der vegetarischen Gerichte). Wir müssen rechtzeitig Meldung über die Personenzahl geben, deshalb bitten wir dringend, den von uns angegebenen Anmeldeschluss einzuhalten! Bitte ggf. Busfahrer mit einrechnen; wir können keine Freimahlzeiten gewähren. Die Teilnehmenden erhalten Essensmarken; ohne diese Marken gibt es kein Mittagessen!

Anmeldung:

Die Anmeldungen müssen bis spätestens 5. Oktober 2023 im Sekretariat vorliegen. Tel. 0711 9791-4646 (Mo/Do) oder 0711 9791- 4640

E-Mail: MJarversPelenyi@blh.drs.de oder kab@blh.drs.de

Bankverbindung:

Den Betrag bitten wir auf unser Konto bei der BW-Bank Stuttgart IBAN: DE20600501010002145918

BIC: SOLADEST600 zu überweisen (unter Angabe des Vermerkes „Seniorenwallfahrt“).

Nach Eingang des Geldbetrages übersenden wir Ihnen die Essensmarken. Sie können dann vorab/während der Anreise in Ruhe die Marken verteilen und den Betrag von den Teilnehmenden kassieren.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir bestellte/ bezahlte Marken nicht wieder zurücknehmen können.

ANREISE KLOSTER OBERMARCHTAL:

... mit dem PKW

A 8 Stuttgart-Ulm · A 8 München-Ulm · B 10 Ulm-Biberach
B 311 Ulm-Ehingen (Richtung Donaueschingen)

Bitte geben Sie in Ihrem Navigationsgerät folgende Adresse ein: Hauptstraße 2 (= Parkplatz) 89611 Obermarchtal

... mit der Bahn

Bahnstation Munderkingen (ohne Taxistand / 5 km bis Obermarchtal) · Bahnstation Ehingen (mit Taxistand / 12 km bis Obermarchtal)

Nähere Informationen zu den Busverbindungen: ab den Bahnstationen Ehingen und Munderkingen erhalten Sie unter www.ding.eu

Anschrift: Klostergasthof Adler

Hauptstr. 1 · 89611 Obermarchtal · Tel.: 0 73 75 9225320



Vorlage für Anmeldung in der Gruppe

✂️.....

Anmeldung

zur Seniorenwallfahrt am Donnerstag, 12. Oktober 2023,
Kloster Obermarchtal

Name / Vorname:

Straße / Wohnort:

Mittagessen: Fleischgericht Vegetarisches Gericht
 Teilnahme ohne Mittagessen

Datum

Unterschrift

Vorlage für Anmeldung in der Gruppe

✂️.....

Anmeldung

zur Seniorenwallfahrt am Donnerstag, 12. Oktober 2023,
Kloster Obermarchtal

Name / Vorname:

Straße / Wohnort:

Mittagessen: Fleischgericht Vegetarisches Gericht
 Teilnahme ohne Mittagessen

Datum

Unterschrift



Liebe Mitglieder der KAB, liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,



nun ist es leider an der Zeit, sich zu verabschieden. Wie die Meisten ja bereits wissen, bin ich seit November letzten Jahres als Leiter der Betriebsseelsorge unserer Diözese tätig und habe die Aufgaben als Präses der KAB nur noch kommissarisch wahrgenommen.

Ich möchte mich heute bei allen ganz herzlich bedanken, mit denen ich die letzten Jahre zusammenarbeiten durfte. Ich wurde immer und überall mit großer Wertschätzung aufgenommen. Für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde bedanke ich mich von Herzen.

Ganz besonders möchte ich allen hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen in Degerloch und in den Regionen danken. Wir hatten, meinem Empfinden nach, ein sehr gutes, offenes und konstruktives Miteinander, bei dem das Lachen, aber auch das Streiten in der Sache seinen Platz hatte. Beides war mir wichtig und wertvoll.

*Danken möchte ich auch meinen Vorstands- und allen Gremienkolleg*innen. Ihr großes ehrenamtliches Engagement, oft über die Grenzen dessen hinaus, was zumutbar war, habe ich sehr bewundert. Es war, aus meiner Sicht, ein gutes Zusammenarbeiten auf Augenhöhe, geprägt von gegenseitigem Respekt.*

Besonders dankbar bin ich für die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Diözesansekretärin Svenja Gruß und den beiden Diözesansekretären Peter Niedergesäss und Thomas Riediger. Die Zusammenarbeit mit allen hat mir Freude gemacht und mich auch persönlich weitergebracht.

Erwähnen möchte ich auch die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Besinnungstage innerhalb der letzten Jahre im Januar und im September. An vielen brennenden Themen, Sorgen, Freuden und persönliche Gedanken durfte ich teilhaben. Es sind enge, persönliche Beziehungen und Freundschaften entstanden. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

Als ich im Jahr 2015 in Rottenburg zum Diözesanpräses gewählt wurde, konnte ich meine Stelle erst 2 Jahre später richtig antreten, weil der Bischof meine Nachfolge in Rottenburg geklärt haben wollte. In diesen zwei Jahren konnte ich nur sporadisch bei den Veranstaltungen präsent sein und Emil Benk war so freundlich, die Hauptlast der Tätigkeit weiter zu tragen. Auch ihm, der viel zu früh durch einen Bergunfall verstorben ist, gilt mein Dank. Nicht nur wegen seines Engagements über die eigentliche Amtszeit hinaus, sondern auch weil er mich sehr gut eingearbeitet hatte, immer ein offenes Ohr und Zeit für mich hatte, wird er mir in dankbarer Erinnerung bleiben.

Während meiner Tätigkeit als Geistlicher Leiter der KAB war es mir immer wichtig, den Menschen, mit denen ich zusammenkam und –arbeiten durfte, auf Augenhöhe und respektvoll zu begegnen. Sollte dies bei Jemandem nicht gelungen sein, bitte ich um Verzeihung, das lag nicht in meiner Absicht. Mir war es immer ein Anliegen, zu vermitteln, dass alle, egal ob haupt- oder ehrenamtlich bei der KAB tätig, spüren, dass sie stets willkommen und angenommen sind, mit ihren Stärken und Schwächen. Dass wir ihre Stärken fördern und dass sie in der KAB ihre Fähigkeiten und Charismen ausleben dürfen.

Der KAB unserer Diözese wünsche ich, dass sie die kommende Zeit der Umbrüche gut bewältigen kann. Wir werden in der Zukunft, bei den momentanen Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt, dringend eine starke politische Stimme der Kirche brauchen. Wenn auch die katholische Soziallehre bei vielen Menschen heute nicht mehr so bekannt ist, sind die Werte Solidarität, Subsidiarität, Personalität und Gemeinwohl in den heutigen Entwicklungen wichtiger denn je und müssen mit Leben gefüllt werden. Dies wird eine große Herausforderung für unsere KAB werden.

Was ich dabei an Unterstützung, von meiner persönlichen Seite, aber auch von Seiten der Betriebsseelsorge beitragen kann, werde ich gerne tun. Ich werde auch weiterhin KAB-Mitglied bleiben und auf diese Weise sicherlich hier und da auftauchen. Auf diese Begegnungen freue ich mich schon heute.

Ihnen allen, Ihren Angehörigen und unserer KAB-Rottenburg-Stuttgart wünsche ich alles Gute und Gottes Segen!

Ihr Diakon Matthias Schneider



Gesundheitsministerkonferenz am 5. Juli in Friedrichshafen

Unser Kompass für die Gesundheitsrevolution: Gemeinwohl statt Profit. Solidarität statt Wettbewerb.

ver.di hatte zum Protest bei der Gesundheitsministerkonferenz 2023 in Friedrichshafen aufgerufen.

Die KAB war mitten unter den Protestierenden mit dabei, denn schließlich standen auch die Kernforderungen der KAB

zur Gemeinwohlorientierung des Gesundheitssystems bei den Beratungen der Gesundheitsminister aus den Bundesländern mit dem Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach auf der Tagesordnung.



Mit dem Ohr des Herzens hören Bergmesse auf dem Schönenberg

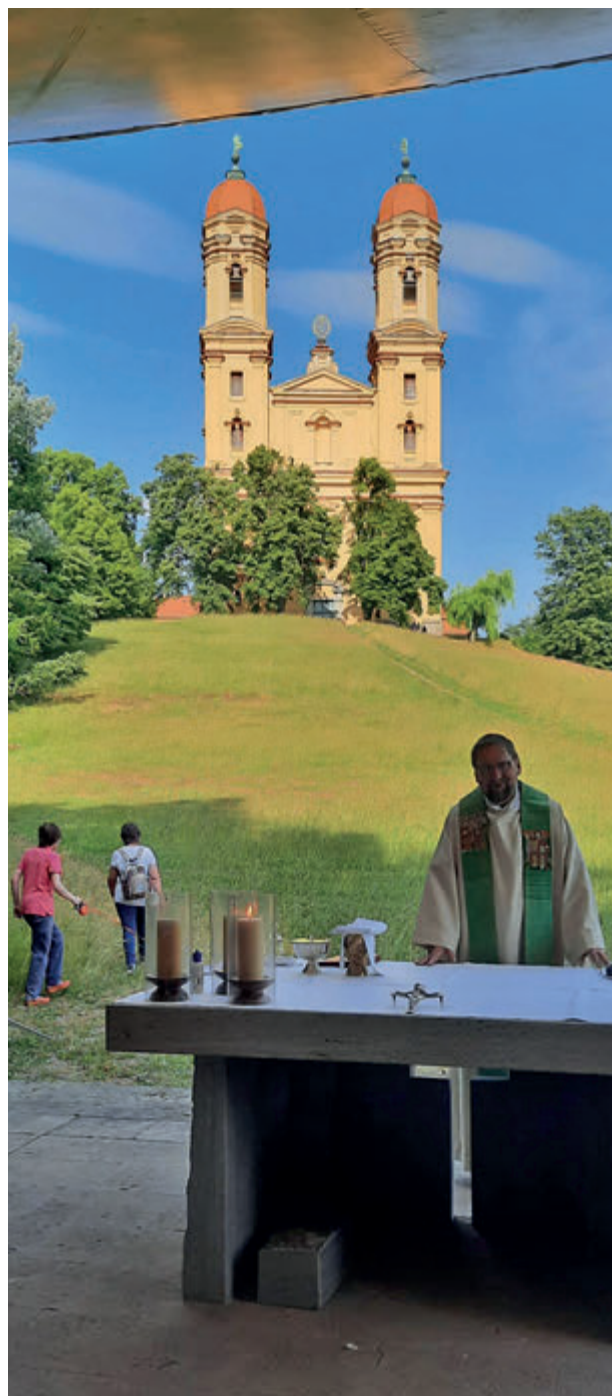
Der KAB-Bezirk Aalen hat zusammen mit dem KAB-Kreisverband Dinkelsbühl/Donau-Ries der Diözese Augsburg am Sonntag, 18. Juni 2023, eine Bergmesse an der Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg gefeiert.

Das Leitwort des 1000-jährigen Ulrichsjubiläums der Diözese Augsburg lautet: Mit dem Ohr des Herzens hören. Unter diesem Motto wurde auch die diesjährige Bergmesse auf dem Schönenberg gefeiert. Wir haben mit dem Ohr des Herzens Gottes Wort gehört und so Kraft geschöpft für unser Leben und unseren Glauben.

Während sich die Frauen und Männer der KAB aus dem Ries schon in der Stadt Ellwangen bei Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, um anschließend das Sieger Köder Museum zu besuchen, stießen die KABler aus Aalen, Unterkochen und Ellwangen mit ihren Fahnen gegen 17 Uhr zur Gruppe. Der Gottesdienst fand wegen der Hitze im Freien unter einer Zeltplane statt. Der Zelebrant der Messe war Pfarrer Mathias Kotonski. Mit Gitarrenbegleitung wurden ansprechende Lieder gesungen.

Messner- sowie Lektoren- und Kommuniondienste wurden rasch unter den anwesenden KABlern verteilt. Es war ein gelungener Gottesdienst, gut vorbereitet vom KAB-Bildungsreferenten Michael Dudella und Präses Michael Kotonski. Es war eine schöne gemeinsame Bergmesse zweier benachbarter KAB-Regionen. „Die Kooperation soll weitergehen“, da waren sich die Verantwortlichen der KAB aus dem Bezirk Aalen und dem Kreisverband Dinkelsbühl/Donau-Ries einig.

Andrea Klaus



Berufsverband der KAB DRS e. V.

Rat und Hilfe Ehingen – Verabschiedung von Frieda Müller

Frida Müller, ehemalige Schlecker Betriebsratsvorsitzende, hat 10 Jahre lang ehrenamtliche Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht in Ehingen und Umgebung angeboten.

Der Tafelladen in Ehingen hat ihr Beratungsangebot sehr geschätzt. Mit ihrer empathischen und offenen Art hat sie die Ratsuchenden ernstgenommen und begleitet und hat so vielfältig Menschen weitergeholfen. Nun geht sie die in diesem Ehrenamt in den verdienten Ruhestand.

Außerdem ist sie seit vielen Jahren im Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg tätig und vertritt dort die Interessen der Versicherten. Frida Müller hat durch ihr aktives ehrenamtliches Engagement ihrem Glauben mit Hirn, Herz und Händen Ausdruck gegeben!

Wir sagen herzlichen Dank. Bei der Fortbildung der ehrenamtlichen BeraterInnen in Wiesbaden-Naurod haben wir sie Anfang Juli verabschiedet.

Joachim Kühner



Nachruf Walter Stöffelmaier

Walter Stöffelmaier ist am 29. Mai 2023 von uns gegangen.

Vielen ist Walter noch bekannt als Diözesankaplan der CAJF in den 60er Jahren und CAJ Förderkreis-Mitglied, aber auch von seinen weiteren Wirkungsorten in der Diözese.

Walter hat die CAJ in der Diözese stark mitgeprägt. Wir werden ihn in Dankbarkeit in Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und Freunden.

Am Mittwoch, 07. Juni 23, fand in der St. Dominikus Kirche in Ostfildern eine bewegende Trauerfeier statt. Sein Bruder Pfarrer Martin Stöffelmaier hielt die Trauerpredigt und würdigte sein beeindruckendes Lebenswerk.

Aus der Hommage im Requiem von Diözesanrätin und Wegbegleiterin Veronika Rais-Wehrstein. „Walter war geprägt vom Zweiten Vatikanischen Konzil, sein Bild von Gemeinde und Leitung war für ihn kein leeres Wort. Er erkannte Begabungen. Leitung nahm er auf Augenhöhe wahr. Seine Haltung wurde mit der Zeit auch unsererseits zum Verhalten. Er war ein Netzwerker, sowohl als Gemeindepfarrer wie auch als Dekan. Er konnte Menschen miteinander verbinden, er weckte in ihnen die Sehnsucht nach dem Meer, dann bauten sie gemeinsam das Boot.

Eine Grundhaltung von ihm war: "Glaube braucht ein Gesicht" und, "Gemeinde muss dort, wo sie lebt, den Glauben feiern und das Leben teilen". So bildeten sich in kleinen Gemeinden, in denen kein KGR vor Ort war, sogenannte Dorfräte, die Verantwortung übernahmen und sich vernetzten. „Den Glauben und das Leben feiern“ bedeutete auch, offene Türen und Gottesdienste, in denen sich die Menschen wiederfanden. „Den Glauben feiern“ drückte sich auch in der Liturgie aus, Ministrant/innen waren immer um den Altar versammelt. Sie waren die Vertretung der Gemeinde in den Bänken. Walter Stöffelmaier hatte Vertrauen, in Gott und die Menschen. Er war ein bescheidener und wissender Mensch. Er nahm sich selber zurück. Er ermutigte, befähigte und begleitete die Menschen in Gemeinde und Dekanat. Er war Seelsorger aus Berufung und den Menschen zugewandt.

Sicher haben viele ihn als guten Seelsorger und Visionär erlebt, der den Menschen zugewandt war. Walter Stöffelmaier war ein Segen für Gemeinde, Dekanat und die Kirche. In Achtung und Dankbarkeit verneige ich mich vor ihm.

Möge Gott ihm vergelten, was er Gutes getan hat.“



Veranstaltungsvorschau September – November 2023

SEPTEMBER

23. Erweiterter Diözesanvorstand, Stuttgart

OKTOBER

- 7.10. gemeinsame Begegnung
Kochen mit Arbeitslosen in Aalen
- 7.– 8. Tag der menschenwürdigen Arbeit - Aktions-
wochenende
12. Senioren-Wallfahrt, Obermarchtal
16. Expert:innen Workshop, Berufsethik
in der Pflege, Ellwangen
- 20.– 22. Dem Glück auf der Spur – Selbstfürsorge in
Familie und Beruf, Rottenburg
25. Arbeitskreis Gesundheits- und Pflegepolitik,
Stuttgart
- 28.10.– Studien- und Pilgerreise nach Jordanien
5.11.

NOVEMBER

9. Die Freiheit, NEIN zu sagen,
Online-Abendseminar
- 11.– 12. Neuerungen im Arbeits- und Sozialrecht,
Fortbildung für ehrenamtliche Berater*innen,
Wiesbaden-Naurod

IMPRESSUM:

TEAM Juli 2023 - Magazin für Verantwortliche
in der KAB

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart,
Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 9791-4640 / www.kab-drs.de
E-Mail: KAB@blh.drs.de

Redaktion:

Bernhard Bormann, KAB-Bildungsreferent
V.i.S.d.P. Thomas Riediger, KAB-Diözesansekretär

Bildrechte und Persönlichkeitsschutz:

Alle im TEAM verwendeten Fotos sind entweder
lizenzfrei oder stammen von privaten Fotograf*innen
aus der KAB. Die darauf abgebildeten Menschen
haben ihr Einverständnis für eine Veröffentlichung
gegeben. Titelbild: Canva, lizenzfrei

Gestaltung: Werbeagentur know-how

Zu guter Letzt

**Diese Rubrik mit humorig-nachdenklichen
Lebensweisheiten und Sinnsprüchen,
immer auch wieder „auf guat Schwäbisch“,
werden Sie an dieser Stelle zukünftig regel-
mäßig finden:**

Gebet eines Karrierechristen

Herr,
segne die über mir
mit Vertrauen
die neben mir
mit Nächstenliebe
und die unter mir
mit Geduld

Gebet eines Kerngemeindechristen

Herr,
lass die Fernstehenden erfahren
wie verzagt wir sind
damit sie merken, wie sehr wir sie brauchen

Gebet eines Passivchristen

Herr,
Du weißt doch, dass ich auf das Kommen
deines Reiches warte
und wie sehr ich mich hüte
dir in deinen Heilsplan zu pfuschen
gib mir doch bitte ein Zeichen
das mich in meinem Warten bestätigt.

Gebet eines Gelegenheitschristen

Herr,
rechne mir bitte auch
meinen gelegentlich vorhandenen
guten Willen an
und entlass mich nicht
aus deiner Barmherzigkeit

Michael Wahl